

## Erläuterungen zum Projekt „Lerncoaching“ am RHG - Infotag

Seit dem Schuljahr 2016/17 ist das RHG aktives Mitglied im Netzwerk „Schulen im Team – Lernberatung“ unter dem Dach der Mercator Stiftung/RUHRFUTUR. Dort sind Lehrkräfte des RHG als Lerncoaches ausgebildet worden. Eine Implementation des Lerncoaching findet zur Zeit statt.

Zunächst einige wichtige Erläuterungen:

### **Das Lerncoaching ist eine stärken- und lösungsorientierte Beratungsform zur Optimierung von Lernprozessen. Das Besondere am Lerncoaching besteht aus fünf Aspekten:**

- Es erfolgt eine Fokussierung auf Ressourcen und Lösungspotenziale der Schüler.
- Das Lernen wird als „subjektives Konstrukt“ erfahren, wobei dem Lernenden keine fremden Lösungen aufgestülpt werden, sondern gemeinsam individuelle Lösungsmöglichkeiten entwickelt werden.
- Dabei wird das Bindungsbedürfnis des Lernenden positiv genutzt.
- Die innere Haltung gegenüber dem Lernenden muss wertschätzend, respektvoll und einfühlsam sein.
- Eine professionelle Gesprächsführung ist eine unverzichtbare Voraussetzung.

Wie oben ausgeführt, müssen die Lerncoaches **die Grundbausteine der Gesprächsführung** kennen und umsetzen. Hier folgen einige Beispiele aus dem Beginn der Lernberatung:

1. **Zusammenfassen** der Lernproblematik (unter Zurückhaltung eigener Meinungen, Wertungen und Lösungsideen) → Dies vermittelt beim Schüler ein Gefühl des Verstandenwerdens und ermöglicht gleichzeitig eine Strukturierung.
2. **Widerspiegeln** zentraler Details unter Berücksichtigung sachlicher und **emotionaler** Anteile → Hier geht der Lernbegleiter primär auf nonverbale Signale ein und unterstützt den Schüler beim Zulassen und Artikulieren seiner **Gefühle**.

### **Das Lerncoaching gliedert sich in mehrere Phasen:**

- Einstieg (Kontaktaufnahme, eine Vertrauensbasis herstellen ...)
- Thema erfassen und präzise formulieren (hier: genaue Erfassung des subjektiven Erlebens)
- Ziel(-e) präzise erfassen und formulieren
- Lösung (ressourcen- und lösungsorientiertes Arbeiten)
- Abschluss (Zwischenbilanz und konkrete Vereinbarungen für nächste Schritte)
- Ausstieg (Verabschiedung ...)

Oder noch einfacher:

- 1. Thema – Problemerkennung: „Was liegt mir am Herzen?“
- 2. Ziel – Klärung der eigenen Prioritäten: „Wohin möchte ich genau?“
- 3. Lösung – Zugang zu den eigenen Stärken: „Wie kann ich es schaffen?“

## **Das Lerncoaching ist keine Nachhilfe und dient somit nicht der Aufarbeitung fachlicher Defizite!**

Vielmehr ist es ein Beratungsangebot für überfachliche Lernschwierigkeiten, etwa bei Lernblockaden oder Lernbarrieren (wie etwa Prüfungsangst), bei unorganisiertem Arbeiten, bei fehlenden oder unangemessenen Lernstrategien. Auch gravierende persönliche oder familiäre Probleme der Schüler können im Lerncoaching nicht gelöst werden.

Das Prinzip der Freiwilligkeit soll die Regel sein; d. h. es handelt sich um ein Beratungsangebot. Falls die Schüler dieses Angebot nutzen wollen, müssen sie und ihre Eltern sich verbindlich anmelden.

Die Beratung ist vertraulich; lediglich bei „Gefahr im Verzug“ besteht für die Lerncoaches eine Meldepflicht.

Und zum guten Schluss, warum wir als Lerncoaches aktiv werden:

### **Lerncoaching ist ein Weg, um ...**

- die aktuelle Lernsituation realistisch einzuschätzen.
- eigene Ziele und konkrete Schritte zu deren Realisierung zu erarbeiten,
- die Stärken / Ressourcen der Schüler bewusst zu machen und zu nutzen,
- die Selbstverantwortung der Lernenden zu fördern und
- Problemlösungsstrategien zu erarbeiten und zu erproben.

Verfasst im Januar 2021